



In neue Medien scheint sich heute die Architektur verlagert, fast aufgelöst zu haben.

Moderne Projektionen von Licht, Klang und Raum eröffnen uns neue

Sinneszusammenhänge, neue medial erzeugte Räume. Die

Architektur wird minimiert auf eine Hülle des Ereignisses, der Projektion und der Bewegung.

Den neuen Medien und der neuen Kultur soll auch das am Schottentor in Wien geplante Projekt dienen. Attraktiv als

Platz durch zentrumslage und historische Umgebung, jedoch herausfordernd in der Aufgabe den zergliederten Platz zu vereinen.

Stahlkonstruktion und Glas sorgen für Transparenz, stehen für den Versuch der Entmaterialisierung der Raumgrenze.

Damit soll visuelle Abwechslung, Fortsetzung der Menschen- und Verkehrsströme und Kommunikation angeregt werden.

